

Die Notwendigkeit einer pflegerischen Endometriose-Beratung

HOFMANN Lena¹, GENESCHEN Sandra² und MECHSNER Sylvia¹

¹ Klinik für Gynäkologie Charité mit Zentrum für Onkologische Chirurgie, Endometriose-Forschungszentrum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
² Stabsstelle Akademisierte Gesundheitsfachberufe in der Praxis, Campus Mitte, Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Hintergrund

Aufgrund der zahlreichen spezifischen und unspezifischen Manifestationen dauert der Weg zu einer endgültigen Diagnose der Endometriose zwischen sechs und zehn Jahren¹. Die anhaltenden Entzündungsprozesse, Narbenbildung und Verwachsungen können zu Unfruchtbarkeit², Schmerzen, verminderter Lebensqualität und psychischem Stress führen³. Im Rahmen einer erweiterten klinischen Versorgung spielt die strukturierte pflegerische Anleitung eine zentrale Rolle bei der Förderung der Selbstpflegefähigkeiten der Patientinnen und trägt zur evidenzbasierten Verbesserung der Versorgungsqualität bei⁴. Daraus abgeleitet ergibt sich die Fragestellung, wie man die Versorgung der Endometriose-Patientinnen im ambulanten als auch im stationären Setting durch akademisierte Pflegende verbessern kann.

Vorgehensweise

Die erstmalige Implementierung der Rolle der Endometriose-Nurse an der Charité – Universitätsmedizin Berlin zielt darauf ab, eine personalisierte, patientenzentrierte Pflege für Personen mit Endometriose während des gesamten ambulanten und stationären Pflegeprozesses und darüber hinaus sicherzustellen. Ein zentraler Bestandteil ist die Bereitstellung ergänzender, evidenzbasierter und strukturierter pflegerischer Beratungsdienste, die eng mit der medizinischen Versorgung abgestimmt sind. Bei der Etablierung der pflegerischen Endometriose-Beratung werden Implementierungsstrategien angewendet, die auf den Prinzipien der Implementierungsforschung basieren. Die Endometriose-Nurse an der Charité – Universitätsmedizin Berlin hat bereits von August 2023 bis September 2024 insgesamt 336 pflegerische Beratungen durchgeführt. Die Evaluierung konzentriert sich auf die Überprüfung der verwendeten Assessment-Tools und die Messung der Ergebnisse der empfohlenen Interventionen durch strukturierte Interviews.

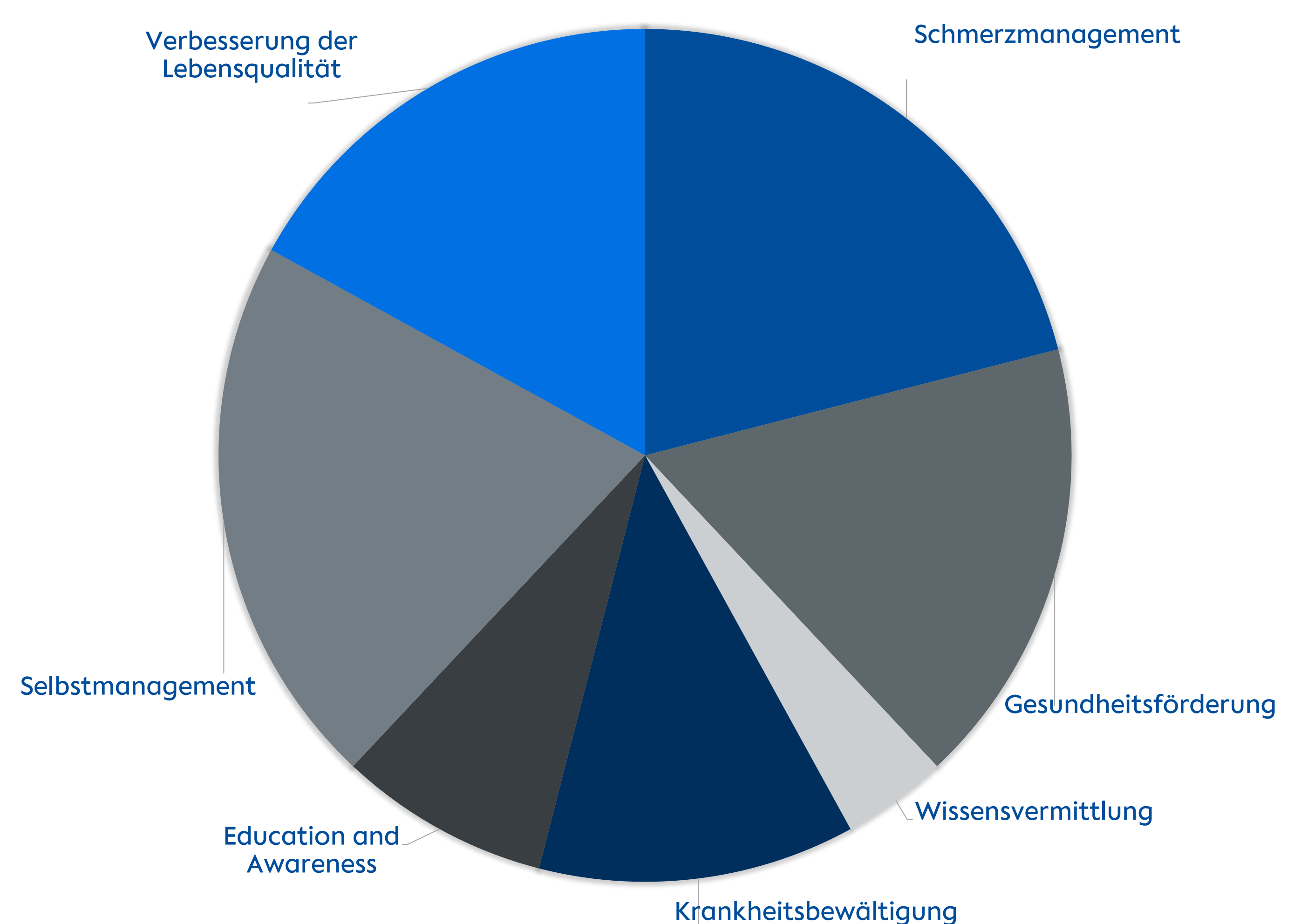
Ergebnisse

Der Kontakt mit spezialisierten Endometriose-Nurses bietet den betroffenen Personen nicht nur einfühlsame Unterstützung, sondern auch gezielte Hilfe an. Der patientenzentrierte Ansatz der ergänzenden pflegerischen Beratung betont die Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität der Betroffenen, die Stärkung der Selbstmanagementkompetenzen und die Vermeidung von Komplikationen.

Durchgeführte pflegerische Endometriose Beratungen

August 2023 – September 2024	
Patientinnen insgesamt	840
Durchgeführte pflegerische Beratungen	336
Durchschn. Beratungen/Monat	26
Durchschn. Dauer der pflegerischen Beratung	30 Minuten

Schwerpunkte der pflegerischen Endometriose Beratung



Schlussfolgerung

Die regelmäßige Integration von pflegerischen Beratungen durch Endometriose-Nurses als Schnittstelle innerhalb der Versorgungspraxis verspricht eine Verbesserung der Patientenergebnisse. Darüber hinaus bietet dieses Rahmenkonzept einen zusätzlichen Ansatz in der patientenzentrierten Endometriose-Versorgung. Die pflegerische Beratung zeigte bereits, dass der Schwerpunkt vor allem auf einer angemessenen Schmerzaufklärung, der Identifizierung alternativer Behandlungsoptionen sowie auf Anleitung und Coaching bei der Umsetzung des multimodalen Konzepts lag.

Referenzen

- Nezhat, C.; Vang, N.; Tanaka, P.P.; Nezhat, C. (2019): Optimal Management of Endometriosis and Pain. In: *Obstetrics and gynecology* 134 (4), S. 834–839. DOI: 10.1097/AOG.0000000000003461
- Hudelist, G.; Tammaa, A.; Aas-Eng, M. K.; Kirchner, L.; Fritzer, N.; Nemeth, Z.; Lamche, M. (2018): Outcome of sonography-based minimally invasive surgery for deep infiltrating endometriosis of the ureter and urinary bladder - a retrospective cohort study. In: *Acta obstetrica et gynecologica Scandinavica* 97 (3), S. 277–284. DOI: 10.1111/aogs.13279
- Mechsner, S. (2015): Endometriose: Pathogenese, Symptome und Diagnostik. In: Martin Sille, Friederike Siedentopf und Sylvia Mechsner (Hg.): *Leitsymptom chronischer Unterbauchschmerz der Frau. Interdisziplinär klinisch Praxisorientiert*. Berlin, Heidelberg: Springer (Springer eBook Collection), S. 35–54.
- Hamric, A. B.; Hanson, C. M.; Tracy, M. F.; O'Grady, E. T. (2014): *Advanced Practice Nursing. An integrative Approach*. 6. Aufl. Missouri: Elsevier